

## Rehabilitation und Pflege – eine Herausforderung für die Zukunft (11.05.2016)



Die Klinik am Tharandter Wald in Hetzdorf ist seit fast 20 Jahren ein fester Bestandteil im Netz der Rehabilitationseinrichtungen. Landschaftlich reizvoll am Rande des Tharandter Waldes gelegen verfügt die Einrichtung über 320 Betten. Knapp 350 Mitarbeiter, von den Ärzten über die Pfleger und Therapeuten bis hin zu den Verwaltungsangestellten und Servicekräften, sorgen für das Wohl und die Genesung der jährlich ca. 7.500 Patienten. Mit den Fachbereichen Kardiologie, Neurologie und Orthopädie ist das Haus breit aufgestellt und hat sich darüber hinaus auf Parkinsonerkrankungen spezialisiert. Damit zählt es zu einen der renommiertesten Parkinsonkliniken Deutschlands.

Grund genug für mich, mir gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Patrick Schreiber, dem pflegepolitischen Sprecher der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages, ein Bild vor Ort zu machen. Geschäftsführer Torsten Wagner, der Ärztliche Direktor Dr. med. Peter Themann sowie Pflegedienstleiterin Heike Schneider stellten uns die bislang positive Entwicklung der Klinik vor. Dennoch stehen die Verantwortlichen vor großen Herausforderungen: Während der Bedarf an Rehabilitations- und Pflegeplätzen stetig steigt, wird die Besetzung freier Stellen im pflegerischen Bereich deutlich schwerer. Wo sich vor wenigen Jahren noch die Bewerbungen stapelten, gibt es jetzt nur noch wenige Interessenten, zumal auch die großen Krankenhäuser in den umliegenden Zentren dringend Personal suchen.

Für mich sind Rehabilitation und Pflege zentrale Themen der Gesellschaft. Ich setze mich gemeinsam mit meinem Kollegen Patrick Schreiber im Landtag ein, dass die Ausbildung medizinischer Berufe stärker praxisorientiert gestaltet wird. Weitere Ansatzpunkte sind die Verlängerung der Zeiträume für Schülerpraktika sowie eine intensivere Berufsberatung. Allgemein muss das Image von Lehrberufen – auch im medizinischen Bereich – endlich wieder verbessert werden, um junge Menschen dafür zu begeistern und zu zeigen, dass diese durchaus zukunftsfähig sind. Dies muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe erkannt werden, bei der insbesondere Politik und Unternehmen gefragt sind!

Fotos: Sebastian Hamann